

Die unterschiedlichen Ausbildungswege

In Deutschland gibt es ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten für Ihr Kind. Dabei besteht die Wahl zwischen dualer und schulischer Ausbildung. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede es gibt, sehen Sie in der Übersicht.

	Duale Berufsausbildung	Schulische Berufsausbildung
Ausbildungsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Industrie und Handel ▶ Handwerk ▶ Landwirtschaft ▶ öffentlicher Dienst ▶ freie Berufe (Arztpraxen und Apotheken, Rechtsanwalts- oder Steuerberaterkanzleien) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fremdsprachen ▶ Gestaltung ▶ Musik ▶ Pflege- und Sozialbereich ▶ Technik ▶ Wirtschaft
Ausbildungsform	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Ausbildung erfolgt in Betrieb und Berufsschule. ▶ Die Auszubildenden lernen im Betrieb vor allem praktische Fertigkeiten, in der Berufsschule theoretisches sowie allgemeinbildendes Wissen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Ausbildung erfolgt an Berufsfachschulen und Berufskollegs. ▶ Die Schüler/innen haben Vollzeitunterricht, machen aber oft mehrwöchige Praktika.
Schulische Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Über die Voraussetzungen entscheiden die Ausbildungsbetriebe. ▶ Welche Abschlüsse bei der jeweiligen Ausbildung vorausgesetzt werden, erfahren Sie auf www.planet-beruf.de » Schüler/innen » Mein Beruf » Berufe von A-Z in den BERUFENET-Steckbriefen unter „Welcher Schulabschluss wird verlangt?“. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Voraussetzungen sind abhängig von der Berufsfachschule bzw. dem Berufskolleg sowie der Wahl der Ausbildung. ▶ Meist wird mindestens ein mittlerer Bildungsabschluss vorausgesetzt.
Dauer der Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ 2 bis 3,5 Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ 2 bis 3,5 Jahre
Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Meist mindestens ein Jahr vor Ausbildungsbeginn ▶ Bewerbung bei den Betrieben ▶ Infos über Bewerbungsfristen erhalten Sie im Berufswahlfahrplan auf den Seiten 18 und 19. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Meist ein Jahr vor Ausbildungsbeginn ▶ Bewerbung direkt bei der Berufsfachschule bzw. beim Berufskolleg
Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Es wird eine vertraglich vereinbarte Ausbildungsvergütung gezahlt, die abhängig vom Ausbildungsberuf und eventuell vom Tarifgebiet ist. ▶ Mehr Informationen erhalten Sie in der „Datenbank Ausbildungsvergütungen“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB): www.bibb.de/ausbildungsverguetung 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Ausbildungsvergütung wird meist nicht gezahlt. ▶ Staatliche Berufsfachschulen/Berufskollegs sind kostenlos. Es können jedoch ggf. Kosten für Lehr- und Lernmittel entstehen. ▶ An privaten Schulen wird oft Schulgeld verlangt. ▶ Eventuell kommt eine Förderung über das sogenannte Schüler-BAföG infrage. Informationen dazu finden Sie auf www.das-neue-bafoeg.de.

Was es bei einem Ausbildungsvertrag zu beachten gibt

Bevor ein Ausbildungsvertrag unterschrieben wird, sollten Sie ihn sich zuerst durchlesen und mit Ihrem Kind besprechen. Wenn das Kind noch nicht 18 Jahre alt ist, müssen Erziehungsberechtigte den Ausbildungsvertrag mitunterschreiben.

Sie sollten darauf achten, dass es sich um einen Standardvertrag der Industrie- und Handelskammer bzw. der Handwerkskammer handelt. Darin sind Beginn und Dauer der Ausbildung, Ausbildungsort, die Arbeitszeit sowie die Höhe der Vergütung aufgeführt. Außerdem werden eine eventuelle Verkürzung der Ausbildungszeit, die Dauer der Probezeit, der Urlaubsanspruch und die Kündigungsfristen festgehalten.

Bei einem Standardvertrag dürfen keine ungültigen Angaben stehen, wie eventuelle Vertragsstrafen.

Mit der Berufsausbildung zum nächsthöheren Schulabschluss

Ihr Kind kann unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Abschluss seiner Berufsausbildung auch den jeweils höheren Schulabschluss erreichen bzw. ohne Schulabschluss den Hauptschulabschluss erwerben. Hat Ihr Kind nach Abschluss der Ausbildung zwei bis fünf Jahre Berufserfahrung gesammelt, ist sogar ein Studium ohne Abitur möglich. Beachten Sie: Die Regelungen sind in allen Bundesländern unterschiedlich. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen die Berufsberatung Ihrer Agentur für Arbeit.

Ausbildung im öffentlichen Dienst

Ihr Kind kann in Einrichtungen des öffentlichen Dienstes viele Ausbildungsberufe erlernen. Dazu zählen Verwaltungsfachangestellte/r oder Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen, die es nur im öffentlichen Dienst gibt. Außerdem ist eine Ausbildung in Berufen aus dem kaufmännischen, technischen oder dem IT-Bereich möglich. Weitere Informationen zur Ausbildung im öffentlichen Dienst finden Sie auf www.wir-sind-bund.de.

